

Wie Leni Lohmar begrüßt wurde

Begeisterter Empfang der Bonner Olympiasiegerin - Herzliche Begrüßung durch die Vertreter der städtischen und der Sportbehörden

Die Heimkehr unserer Bonner Schwimmerin Leni Lohmar, die bei den Olympischen Spielen in Berlin der 4mal100 m-Frauenstaffel die bis dahin beste Zeit ihres Lebens schwamm und eine Silberne Medaille erringen half, gestaltete sich für Bonn zu einer spontanen Olympianachfeier. Ein Abglanz der riesigen Sportbegeisterung, wie wir alle sie am Rundfunkgerät, in der Filmwochenschau und in den Zeitungsberichten erlebten, lag über dem gefrigen Empfang unserer Bonner Olympiasiegerin.

Schon lange, ehe der 16.55 Uhr fahrplanmäßig erwartete, aber mit einer Viertelstunde Verspätung einlaufende Schnellzug ankam, hatte sich eine riesige Menschenmenge vor dem Bahnhof eingefunden. Es herrschte ein manchmal geradezu lebensgefährliches Gedränge, zu dessen Bewältigung eine Absperrmannschaft sehr wohl am Platze gewesen wäre. Als die Abordnungen der Bonner Sportvereine mit ihren Fahnen zum Sild-

hin. Schließlich tauchte in der Ferne der Zug auf, ließ langsam in die Halle ein, und dann begann das große Käsefesten, in welchem Wagen des langen Zuges Leni wohl sitzen möge. Schließlich hatte sie jemand im letzten Wagen entdeckt. Da begann das Gerenne auf dem Bahnsteig. Es war ein fast olympischer Hundertmeterlauf. Jeder wollte der erste sein. Die unzähligen Fotomänner schrien: „Platz machen, Platz machen!“ Aber niemand machte Platz; Verwandte, Bekannte, Sportfreunde und Freundinnen drängten sich im dichten Kreis um Leni, die bald hinter den Blumen, die ihr in beide Arme gelegt wurden, nicht mehr zu sehen war.

Jeder wird es Leni Lohmar nachgeföhlt haben, daß sie vor Freude und Rührung hin und wieder verstocken unter Laichen eine Träne im Auge zedrückt. Am Ausgang von der Unterführung gab es wieder einmal eine Stauung. Dort hatten die Bonner Sportvereine mit ihren Fahnen und die Vertreter der städtischen und der Sportbehörden Aufstellung genommen.

Stadtrat Dr. H i r z drückte unserer Olympiasiegerin die Hand und überreichte ihr, sie im Namen der Stadt Bonn begrüßend und beglückwünschend, ein Blumenangebinde mit einer Schleife in den Farben der Stadt Bonn als „äheres Zeichen der Anerkennung“. Kreisvorsitz Hermann C l a a s hing mit den herzlichsten Glückwünschen für die Olympiasiegerin im Namen des Reichsbundes für Leibesübungen einen silbernen Kranz um Leni Lohmars Hals und überreichte ihr eine große Schachtel, in der — sicherem Vernehmen nach — ein Brieflein lag mit den Worten: „Liebe Leni! Als süße Gratulation eine kleine Knaberei“. Hiermit dürfte Hermann C l a a s das Richtige getroffen haben. — Gaußamtsleiter im Schwimmen, H e i n e m a n n, überreichte auch im Namen des Gaußamtes ein Blumenangebinde. Als er gerade zu einer wohlgeformten Begrüßungsanfrage ansetzen wollte, drängten die Massen derart nach, daß diese dritte offizielle Begrüßungsrede nicht gesprochen wurde.

Wie Leni Lohmar dann endlich durch das dicke Spalier in der Bahnhofshalle durchgelost worden war und im Haupteingang des Bahnhofs erschien da brach die begeisterte Menge in laute Hochrufe aus. Nur mühsam konnte sich Leni Lohmar, von der jeder einen Händedruck erhalten wollte, durch die dichten Menschenmassen ihren Weg zum Kraftwagen bahnen. Es war eine wahre Triumphfahrt, die dann Leni Lohmar durch die Straßen Bonns führte. Überall wurde ihr zugerufen und zugewinkt. Nur langsam kam der Wagen voran, so daß die begeistertsten kleinen Bonner Jungen wie ein Bienenschwarm am Wagen hingen und ihn schoben. Für Leni Lohmar war dieser Tag nach ihrem olympischen Sieg sicherlich der beglückendste ihres Lebens. Unter Freudenstränen lächelnd winkte sie allen Bonnern zu und dankte ihnen so für den einzigartigen Empfang den sie ihr bereitet.

Das NSKK hatte in anerkennenswerter Weise die Wagen zur Verfügung gestellt, in



Wie der Menge begeisterter Freunde regnete es Blumen, als unsere Olympiasiegerin in Bonn aus dem Zug ausgestiegen war

Bilder: Clemens

denen die Olympiasiegerin mit ihren Angehörigen und die Fahnenabordnungen der Vereine durch die Straßen Bonns führen.

Der Ehrenabend der Bonner Wasserfreunde für die Olympiasiegerin

Recht zahlreich hatten sich die Bonner Wasserfreunde und die Vertreter der Bonner Sportvereine am Abend im Restaurant „Casino“ versammelt, um eine kleine Siegereier anzuziehen.

Nachdem die Olympiasiegerin nebst Eltern eingetroffen war, ergriff H g. C a r t h a u s das Wort, der als einer der ältesten Mitglieder der Bonner Wasserfreunde die Olympiasiegerin in herbei Worten feierte. Stolz und freudig seien alle Clubkameraden bewegt, daß es gerade eine der ihren gewesen sei, die als Repräsentantin des deutschen Vaterlandes die Ehre des Clubs und der Vaterstadt habe vertreten können. — Es sprachen weiterhin Gaußamtsleiter H e i n e m a n n als Gaußführer des Mittelrheingaus, Hermann C l a a s, als Vertreter des in Urlaub weilenden Kreisführers Förster, H g. G e r a d als Chef der Olympiasiegerin, Sturmhauptführer Vogel als Vertreter des NSKK und Frau R e i c h e r t als Leiterin der Damenabteilung der Wasserfreunde. Sie alle beglückwünschten Leni Lohmar herzlichst zu ihrem großen Erfolge. Die Ueberreichung von Blumenangebinden und Geschenken wollte nicht enden.

Tief bewegt dankte am Schluß Leni Lohmar allen für den begeisterten Empfang und für die Anzahl der Glückwünsche und Geschenke. In schlichter und humorvoller Weise erzählte sie alsdann von den großen Ereignissen in Berlin. Unvergesslich wird ihr der Empfang am Samstagabend beim Führer bleiben, bemerkte sie treffend, hierüber gab sie ein Bild, das einmal mehr bewies, wie unser Führer sich über die Erfolge der deutschen Sportler gefreut hat.

Nach dem offiziellen Teil blieb man noch viele Stunden im trauten Freundeskreise beisammen und noch viele Fragen wird unsere

Leni Lohmar über ihren Aufenthalt in Berlin und über ihren Sieg zu beantworten gehabt haben.

Die Sportler interessiert sicherlich noch, daß unsere Bonner Olympiasiegerin in der am Sonntag stattgefundenen Erdbeistaffel die beste Schwimmerin Europas gewesen ist, denn ihre geschwommene Zeit von 1.08,9 dürfte nicht nur alle ihre bisherigen Zeiten weit übertroffen haben. Die Europastaffel gewann denn auch mit 4.42,4 über Amerika und Japan. In der Staffel schwammen zwei Holländerinnen und zwei Deutsche (Selbach-Holland und Lohmar-Deutschland, den Duden-Holland und Arendt-Deutschland).

Neuigkeiten in Kürze

Die Verletzungen genügten nicht

Ein Motorradfahrer schnitt gestern nachmittags auf dem Venusbergweg die Kurve und rief mit einem Radfahrer heftig zusammen. Der Radfahrer trug erhebliche Verletzungen am Kopf und Oberkörper davon. Diese Verletzungen konnten aber nicht hindern, daß die beiden Fahrer in eine heftige Auseinandersetzung über die Schuldfrage gerieten. Vorübergehende trennten die beiden Kampfahnen. Der Radfahrer mußte einen Arzt aufsuchen.

Den Arm ausgerenkt

Ein 16jähriger junger Mann turnte im Strandbad an den Grenzhaften herum und renkte sich hierbei den linken Arm aus. Er wurde zum Johanniterkrankenhaus geschafft und konnte, nachdem der Arm wieder eingerenkt und gekümmert war, nach Hause entlassen werden.

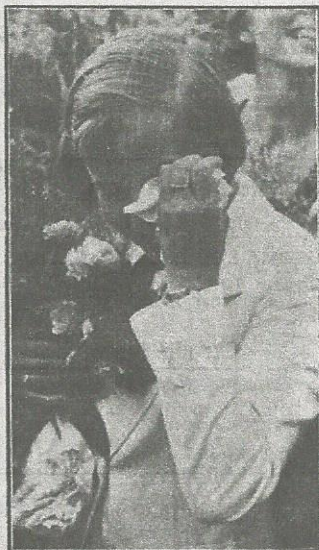
Elternfahrt

Zum Festsager des Stammes II 1/160 Der Omnibus fährt am Mittwoch, 19. August, 14.30 Uhr, von der Dienststelle, Gneisenaustraße 17, ab.

Fahrtpreis: 0,70 Mark. Nummerierte Karten sind zu haben ab 13.45 Uhr an der Dienststelle.

Der Rheinwasserstand

Der Bonner Pegel zeigte gestern 4,15 (4,22) Meter.



Leni Lohmar ist gerührt; aber während sie die Freudenstränen im einen Auge noch trocknet, lächelt sie schon wieder mit dem andern

ausgang des Bahnhofs gingen, da war das für die wartende Menschenmenge, unter der man besonders viele Frauen und Mädchen sah, ein Augenblick, auch zum Südausgang zu kürzen. — In dann Leni Lohmar prompt — nicht! — Neugierig gesehen, ein Organisationsleiter, hier, der inneren Bedeutung nach ein Zeichen für die Begeisterungsfähigkeit der Bonner Bevölkerung; jeder wollte Leni Lohmar, die Bonner Olympiasiegerin, sehen.

Viel zu langsam schlüpfen die Minuten bis zum Eintreffen des verspäteten Zuges da-